

Gymnasium auf dem Weg zur Ganztagschule

SCHULEN Politik unterstützt Vorhaben – Im nächsten Schuljahr soll's losgehen

Geplant ist ein nicht verpflichtendes Angebot. In einer Übergangszeit soll die Mensa der Oberschule I mitgenutzt werden.

NORDENHAM/JM – Das Nordenhamer Gymnasium will Ganztagschule werden. Einem entsprechenden Antrag der Schule hat jetzt der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport des Landkreises Wesermarsch einstimmig zugestimmt.

Das Nordenhamer Gymnasium gehört zu den letzten Schulen in der Trägerschaft des Landkreises, die noch als klassische Halbtagschule arbeiten. Das Ganztagskonzept soll ab August 2020 zunächst für den fünften und sechsten Jahrgang gelten. Im Schuljahr 2021/22 soll das Angebot auf den siebten Jahrgang erweitert werden. Das Gymnasium möchte an drei Tagen in der Woche ein offenes Ganztagsangebot vorhalten. „Offen“ bedeutet, dass die Teilnahme für die Schüler nicht verpflichtend ist.

Der Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsangebots wird von sämtlichen Gremien des Gymnasiums unterstützt. Bis zum 30. November muss die Kreisverwaltung nun einen Antrag an die Landesschulbehörde stellen.

Bevor es losgehen kann, muss der Landkreis bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Unter anderem muss er einen Ruhe- und einen Bewegungsbereich vorhalten. Die Schule möchte gerne die Stadtbücherei als Ruhezone nutzen und einen Kursraum als Spielraum für die Schüler herrichten.

Außerdem muss das Gymnasium ein warmes Mittagessen für die Schüler anbieten. Wie Matthias Bühnemann vom Fachdienst Schulen in der Sitzung deutlich machte, ist dies zurzeit im Gymnasium nicht möglich. Es gibt zwar eine Mensa mit Aufenthaltsbereich und Verkaufstresen. Aber das reiche nicht aus. Die Schule möchte deshalb für eine Übergangszeit die Mensa der Oberschule I mitnutzen. Der Plan sieht vor, dass die Mensa 2021 aufgerüstet wird.